

**Pressekonferenz
Mittwoch, 5. Juli 2017**

Kompetenzen, Innovationen und Perspektiven: der Pol für den Bewegungsapparat der „Hôpitaux Robert Schuman“

Im „Pôle Appareil locomoteur“ der „Hôpitaux Robert Schuman“ (HRS) erfolgt die medizinische und chirurgische Behandlung der Erkrankungen des Bewegungsapparates. Die Aktivitäten dieses Pols sind auf zwei Standorte verteilt: im „Hôpital Kirchberg“ sind die Orthopädie und Unfallchirurgie sowie die Handchirurgie angesiedelt, während am Standort der ZithaKlinik Wirbelsäulenchirurgie, Neurochirurgie und Rheumatologie praktiziert werden.

Seit 2013 ist die Abteilung für Orthopädie der HRS als erstes Endoprothetikzentrum des Landes zertifiziert. Diese von der "Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie" (DGOOC) initiierte und von EndoCert durchgeführte Zertifizierung setzt auf hohe internationale Standards und eine multidisziplinäre medizinische und pflegerische Vorgehensweise, im Sinne einer ständigen Verbesserung der Behandlungsqualität im Interesse unserer Patienten. Insgesamt tragen diese Standards und ihre regelmäßige Prüfung zu mehr Sicherheit, einer Reduktion der Risiken und Komplikationen und einer Steigerung von Effizienz und Qualität im Bereich der Gelenkendoprothetik bei.

Der Einsatz neuer Technologien und höchste Sicherheitsansprüche sind für das Team des Pols eine permanente Herausforderung. In diesem Zusammenhang wurde in modernste Robotertechnik investiert. Seit vergangenem September kommt so der MAKO® zum Einsatz: ein Präzisionsinstrument, das den orthopädischen Chirurgen beim Einsetzen von Knie- oder Hüftgelenken unterstützt.

Das Navigationsgerät erstellt einen auf den Patienten zugeschnittenen chirurgischen Plan und trägt dabei der einzigartigen Anatomie jedes einzelnen Patienten Rechnung. Zur Planung des Eingriffs wird ein 3D-Modell entwickelt, das eine präzise Vorplanung des Eingriffs ermöglicht.

Das „Hôpital Kirchberg“ ist die erste Krankenhauseinrichtung im Land, die dieses innovative Gerät einsetzt.

Es ist der erklärte politische Wille, die ambulante Chirurgie zu fördern. Vor diesem Hintergrund setzt der Pol im Bereich der programmierten mini-invasiven orthopädischen Chirurgie auf ein neues Konzept, die so genannte „Récupération rapide après chirurgie“ (RRAC). Vor, während und nach dem chirurgischen Eingriff wird der Patient in einem neuen multidisziplinären Ansatz betreut und vorbereitet. Auch die Nachsorge ist Teil dieses Konzepts, das konsequent auf Teamarbeit setzt.

Zur Organisation von Nachsorge und Betreuung wurde zusammen mit dem Netzwerk „Hëllef Doeheim“ und „eSanté-Luxembourg“ ein spezielles Programm entwickelt, dies auf der Grundlage des geteilten Pflegedossiers (DSP). Dies erlaubt die genaue Dokumentation der Pflege und aller relevanten Daten.

Im Jahr 2014 entstand aus dem Zusammenschluss der Clinique Bohler, dem Krankenhaus Hôpital Kirchberg, der ZithaKlinik in Luxemburg-Stadt und der Clinique Sainte-Marie in Esch-sur-Alzette ein ganz neuer Krankenhausverbund: die Hôpitaux Robert Schuman.

250 freiberuflich tätige Ärzte und mehr als 2200 Angestellte gewährleisten eine hochqualitative Behandlung und eine persönliche Betreuung, wobei der Mensch immer im Zentrum unserer Aufmerksamkeit steht.

Unsere klar definierten Aufgaben sind um die folgenden sieben Kompetenzpole gebündelt: Frauenklinik und Mutter-Kind-Zentrum, Innere Medizin, Bewegungsapparat, Psychiatrie, Viszerale Onkologie, Geriatrie, Kopf und Hals.

Die Hôpitaux Robert Schuman verfügen über eine moderne Struktur, die den Anforderungen der Gesundheitsexperten entspricht und die bestmögliche Versorgung und Betreuung ihrer Patienten ermöglicht. Die akademischen und forschungsgebundenen Aufgaben ergänzen die medizinischen Aufträge der Zentren.